



INTERNATIONALER
VERBAND
ZUM SCHUTZ VON
PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENÈVE, SCHWEIZ

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

GENÈVE, SUISSE

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

GINEBRA, SUIZA

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES
OF PLANTS

GENEVA, SWITZERLAND

UPOV-Pressemitteilung Nr. 87

Genf, 20. Oktober 2011

UPOV-Rat legt Programm für die nächsten zwei Jahre fest und begeht 50. Jahrestag des UPOV-Übereinkommens

Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) tagte am 20. Oktober 2011, im Jahr des 50. Jahrestages des UPOV-Übereinkommens in Genf, um eine Bestandsaufnahme der im vergangenen Jahr geleisteten Arbeit des Verbandes vorzunehmen und das Programm und den Haushaltsplan für die nächsten zwei Jahre anzunehmen.

Die UPOV-Mitglieder waren sich der Tatsache bewusst, daß der 50. Jahrestag der UPOV in eine im Wandel begriffene Zeit fällt, die die Landwirtschaft vor viele Herausforderungen stellt. Auf internationaler Ebene erfordern Bevölkerungszuwachs, Klimawandel, entsprechende Nachfrage nach Nahrungsmittel- und Energieerzeugung sowie in Entwicklung begriffene menschliche Erfordernisse eine Reaktion in der Landwirtschaftsproduktion, die häufig gleichzeitig mit einer zunehmenden Verknappung und Verteuerung von Boden und Investitionen einhergeht. Der Erfolg der Antwort auf diese Herausforderungen hängt von einer dynamischen und nachhaltigen Landwirtschaft ab.

Die Pflanzenzüchtung leistete einen großen Beitrag und wird auch weiterhin zu erhöhter Nahrungsmittelsicherheit und gleichzeitig zu einer Verringerung von Produktvorkosten, Treibhausgasemissionen und Entwaldung beitragen. Dadurch werden mit Hilfe der Pflanzenzüchtung die Auswirkungen des Bevölkerungswachstums, des Klimawandels und anderer gesellschaftlicher und naturgesetzlicher Herausforderungen in beträchtlichem Maße abgeschwächt.

Innovation in Landwirtschaft und Gartenbau ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung des Agrarsektors. Die Produktion hochwertiger Sorten von Zier-, Obst- und Gemüsepflanzen schafft Arbeitsplätze und Einkommen für Hunderttausende, ja sogar Millionen Menschen. Ein wirksames Sortenschutzsystem ist grundlegend wichtig dafür, daß durch Pflanzenzüchtung ein nachhaltiger Beitrag geleistet und Saatgut bereitgestellt werden kann und es ist zudem eine Hauptvoraussetzung für die Investition in Züchtung und Entwicklung neuer Pflanzensorten. Die UPOV-Mitgliedschaft bringt wirtschaftliche und gesellschaftliche Vorteile und setzt weltweit ein wichtiges Zeichen, damit Züchter das Vertrauen haben können, ihre neuen Sorten in dem jeweiligen Land einzuführen, wovon Landwirte und Züchter in dem Land profitieren werden.

Anläßlich des 50. Jahrestages organisierte die UPOV am 21. Oktober 2011 das „Symposium über Pflanzenzucht für die Zukunft“, bei dem die neuesten Entwicklungen in der Pflanzenwissenschaft zusammengefaßt und die Probleme und Möglichkeiten für die künftige Anwendung dieser wissenschaftlichen Entwicklungen in der Pflanzenzucht behandelt wurden. (http://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=24133).

Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen im UPOV-Rat:

Neue Verbandsmitglieder

Der Rat wurde darüber informiert, daß Peru seine Urkunde über den Beitritt zum UPOV-Übereinkommen hinterlegt habe und am 8. August 2011 70. Mitglied der UPOV geworden sei.

Programm und Haushaltsplan

Der Rat nahm das Programm und den Haushaltsplan für die Jahre 2012-2013 an. Das Budget beläuft sich auf CHF 6 798 000. Dieser Haushaltsplan enthält keine Änderung in Bezug auf die Beitragseinheit pro Verbandsmitglied und keine Änderung in Bezug auf die Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro.

Informationen über die UPOV

Die Pläne für die Lancierung einer neu gestalteten Website am 1. November 2011 wurden mit dem Ziel der Schaffung eines verbesserten Zugangs zu Informationen über die UPOV für einen breiteren Nutzerkreis gebilligt. Die neu gestaltete Website enthält Folgendes:

- frei zugängliche Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), die zuvor nur in Form einer CD-Rom über Abonnement erhältlich war
- Multimediapräsentation über die UPOV
- Video über den Einsatz von Sortenschutz durch Enzian-Züchter in der japanischen Region Ashiro („Die Geschichte von Ashiro Rindo“)
- Lancierung des YouTube Kanals der UPOV
- UPOV-Sammlung von Materialien zur Erläuterung des UPOV-Systems
- Datenbank über Gesetzgebungen der UPOV-Mitglieder (UPOV Lex)

Öffentlicher Zugang zu UPOV-Dokumenten

Um den Zugang zu Dokumenten noch weiter zu öffnen, beschloß der Rat, die Dokumente des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP), die zuvor ausschließlich Mitgliedern und Beobachtern zugänglich waren, öffentlich zugänglich zu machen.

Zusammenarbeit mit der ITPGRFA

Der Rat stimmte der Anfrage des Sekretariats des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft in Bezug auf eine Zusammenarbeit des Verbandsbüros mit dem ITPGRFA bei einem Forschungsprojekt über

die wirtschaftlichen Aspekte des Multilateralen Systems des ITPGRFA auf der Grundlage von Informationen, die in der Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO) enthalten sind, zu.

Sonstiges

Der Beobachterstatus der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) wurde auf den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ), den Technischen Ausschuß (TC) und die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) der UPOV ausgeweitet.

Sortenschutzstatistiken

Der Rat nahm zur Kenntnis, daß 2010 mit erstmals über 11 000 erteilten Schutztiteln (3% mehr als 2009) ein Rekord erzielt worden sei. Im Jahr 2010 wurde auch die Rekordzahl von 90 214 gültigen Schutztiteln verzeichnet, was gegenüber 2009 einen Anstieg von 4% bedeute.

Zusammenarbeit bei der Prüfung neuer Pflanzensorten

Im Jahr 2011 bestanden für insgesamt 1 990 Pflanzengattungen und -arten Abkommen zwischen Verbandsmitgliedern zur Zusammenarbeit bei der Prüfung von Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit gegenüber 1 400 im Jahr 2010.

Ein Bericht über die auf der fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates am 20. Oktober 2011 in Genf getroffenen Entscheidungen ist verfügbar unter:

http://www.upov.int/meetings/de/doc_details.jsp?meeting_id=24136&doc_id=186841

Für weitere Informationen über die UPOV, wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Tel.: (+41-22) 338 9153/9233

E-Mail: upov.mail@upov.int

Fax: (+41-22) 733 0336

Website: www.upov.int

**MITGLIEDER DES INTERNATIONALEN VERBANDES
ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**

Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen*
UPOV-Übereinkommen (1961), revidiert in Genf (1972, 1978 und 1991)

Stand am 20. Oktober 2011

Staat/Organisation	Datum, an dem der Staat/die Organisation Verbandsmitglied wurde	Neueste, für den Staat/die Organisation maßgebende Akte ⁱ und Datum, an dem der Staat/die Organisation Vertragspartei dieser Akte wurde
Albanien.....	15. Oktober 2005	Akte von 1991 15. Oktober 2005
Argentinien.....	25. Dezember 1994	Akte von 1978 25. Dezember 1994
Aserbaidshjan.....	9. Dezember 2004	Akte von 1991 9. Dezember 2004
Australien.....	1. März 1989	Akte von 1991 20. Januar 2000
Belarus.....	5. Januar 2003	Akte von 1991 5. Januar 2003
Belgien ⁱⁱ	5. Dezember 1976	Akte von 1961/1972 5. Dezember 1976
Bolivien (Plurinationaler Staat)	21. Mai 1999	Akte von 1978 21. Mai 1999
Brasilien.....	23. Mai 1999	Akte von 1978 23. Mai 1999
Bulgarien.....	24. April 1998	Akte von 1991 24. April 1998
Chile.....	5. Januar 1996	Akte von 1978 5. Januar 1996
China.....	23. April 1999	Akte von 1978 ⁱⁱⁱ 23. April 1999
Costa Rica.....	12. Januar 2009	Akte von 1991 12. Januar 2009
Dänemark ^{iv}	6. Oktober 1968	Akte von 1991 24. April 1998
Deutschland.....	10. August 1968	Akte von 1991 25. Juli 1998
Dominikanische Republik.....	16. Juni 2007	Akte von 1991 16. Juni 2007
Ecuador.....	8. August 1997	Akte von 1978 8. August 1997
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.....	4. Mai 2011	Akte von 1991 4. Mai 2011
Estland.....	24. September 2000	Akte von 1991 24. September 2000
Europäische Union.....	29. Juli 2005	Akte von 1991 29. Juli 2005
Finnland.....	16. April 1993	Akte von 1991 20. Juli 2001
Frankreich ^v	3. Oktober 1971	Akte von 1978 17. März 1983
Georgien.....	29. November 2008	Akte von 1991 29. November 2008
Irland.....	8. November 1981	Akte von 1978 8. November 1981
Island.....	3. Mai 2006	Akte von 1991 3. Mai 2006
Israel.....	12. Dezember 1979	Akte von 1991 24. April 1998
Italien.....	1. Juli 1977	Akte von 1978 28. Mai 1986
Japan.....	3. September 1982	Akte von 1991 24. Dezember 1998
Jordanien.....	24. Oktober 2004	Akte von 1991 24. Oktober 2004
Kanada.....	4. März 1991	Akte von 1978 4. März 1991
Kenia.....	13. Mai 1999	Akte von 1978 13. Mai 1999
Kirgistan.....	26. Juni 2000	Akte von 1991 26. Juni 2000
Kolumbien.....	13. September 1996	Akte von 1978 13. September 1996
Kroatien.....	1. September 2001	Akte von 1991 1. September 2001
Lettland.....	30. August 2002	Akte von 1991 30. August 2002
Litauen.....	10. Dezember 2003	Akte von 1991 10. Dezember 2003
Marokko.....	8. Oktober 2006	Akte von 1991 8. Oktober 2006
Mexiko.....	9. August 1997	Akte von 1978 9. August 1997
Neuseeland.....	8. November 1981	Akte von 1978 8. November 1981
Nicaragua.....	6. September 2001	Akte von 1978 6. September 2001
Niederlande.....	10. August 1968	Akte von 1991 ^{vi} 24. April 1998
Norwegen.....	13. September 1993	Akte von 1978 13. September 1993
Oman.....	22. November 2009	Akte von 1991 22. November 2009
Österreich.....	14. Juli 1994	Akte von 1991 1. Juli 2004
Panama.....	23. Mai 1999	Akte von 1978 23. Mai 1999
Paraguay.....	8. Februar 1997	Akte von 1978 8. Februar 1997
Peru.....	8. August 2011	Akte von 1991 8. August 2011
Polen.....	11. November 1989	Akte von 1991 15. August 2003
Portugal.....	14. Oktober 1995	Akte von 1978 14. Oktober 1995

Staat/Organisation	Datum, an dem der Staat/die Organisation Verbandsmitglied wurde	Neueste, für den Staat/die Organisation maßgebende Akte ⁱ und Datum, an dem der Staat/die Organisation Vertragspartei dieser Akte wurde
Republik Korea	7. Januar 2002	Akte von 1991 7. Januar 2002
Republik Moldau.....	28. Oktober 1998	Akte von 1991 28. Oktober 1998
Rumänien	16. März 2001	Akte von 1991 16. März 2001
Russische Föderation.....	24. April 1998	Akte von 1991 24. April 1998
Schweden	17. Dezember 1971	Akte von 1991 24. April 1998
Schweiz	10. Juli 1977	Akte von 1991 1. September 2008
Singapur	30. Juli 2004	Akte von 1991 30. Juli 2004
Slowakei.....	1. Januar 1993	Akte von 1991 12. Juni 2009
Slowenien.....	29. Juli 1999	Akte von 1991 29. Juli 1999
Spanien.....	18. Mai 1980	Akte von 1991 18. Juli 2007
Südafrika.....	6. November 1977	Akte von 1978 8. November 1981
Trinidad und Tobago.....	30. Januar 1998	Akte von 1978 30. Januar 1998
Tschechische Republik.....	1. Januar 1993	Akte von 1991 24. November 2002
Tunesien.....	31. August 2003	Akte von 1991 31. August 2003
Türkei.....	18. November 2007	Akte von 1991 18. November 2007
Ukraine.....	3. November 1995	Akte von 1991 19. Januar 2007
Ungarn.....	16. April 1983	Akte von 1991 1. Januar 2003
Uruguay.....	13. November 1994	Akte von 1978 13. November 1994
Usbekistan.....	14. November 2004	Akte von 1991 14. November 2004
Vereinigte Staaten von Amerika	8. November 1981	Akte von 1991 ^{vii} 22. Februar 1999
Vereinigtes Königreich	10. August 1968	Akte von 1991 3. Januar 1999
Vietnam.....	24. Dezember 2006	Akte von 1991 24. Dezember 2006

(Insgesamt: 70)

* Der durch das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzzüchtungen gegründete Internationale Verband zum Schutz von Pflanzzüchtungen (UPOV) ist eine unabhängige zwischenstaatliche Organisation mit Rechtspersönlichkeit. Aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und UPOV ist der Generaldirektor der WIPO der Generalsekretär der UPOV. Die WIPO stellt der UPOV ihre Verwaltungsdienste zur Verfügung.

ⁱ “Akte von 1961/1972” bedeutet das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzzüchtungen vom 2. Dezember 1961, geändert durch die Zusatzakte vom 10. November 1972. “Akte von 1978” bedeutet die Akte vom 23. Oktober 1978 des Übereinkommens. “Akte von 1991” bedeutet die Akte vom 19. März 1991 des Übereinkommens.

ⁱⁱ Mit einer Notifikation nach Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1978.

ⁱⁱⁱ Mit einer Erklärung, daß die Akte von 1978 auf die Sonderverwaltungsregion Hongkong nicht anwendbar ist.

^{iv} Mit einer Erklärung, daß das Übereinkommen von 1961, die Zusatzakte von 1972, die Akte von 1978 und die Akte von 1991 nicht für Grönland und die Färöer anwendbar sind.

^v Mit einer Erklärung, daß die Akte von 1978 für das Hoheitsgebiet der Französischen Republik, einschließlich der Überseedepartements und -territorien anwendbar ist.

^{vi} Mit einer Ratifikation für das Königreich in Europa.

^{vii} Mit einem Vorbehalt gemäß Artikel 35 Absatz 2 der Akte von 1991.

* * *